



## WETTER

### Weimar

Heute	Morgen
 3 7	 1 3

## STICH-WORT

### Prophezeiung

Von Michael Baar

An manchen Tagen kommt irgendwie alles zusammen. Etwa gestern die Brände der beiden Pkw in Weimar. Manchmal liegen für die Feuerwehr Monate zwischen solchen Einsätzen. Gestern aber waren es gleich zwei für die Mannen um Wachabteilungsleiter Frank Heß. Die Schicht der Berufsfeuerwehr hatte gerade ihren Dienst angetreten, als sie in die Ettersburger Straße gerufen wurde. Dort versuchten Johanniter mit Feuerlöschern vergeblich, einer Taubacherin gegen den Brand ihres Corsa zu helfen. Der Motorraum war hin. Als keine drei Stunden später die Feuerwehr auf dem Weg zu einer Hilfeleistung in Legefeld über die Berkaer Straße rollte, da scherte kurz vor ihr ein Golf aus. „Den löschen wir auf dem Rückweg“, sagte ein Kamerad angesichts des morgendlichen Einsatzes, aber ohne konkreten Anhaltspunkt. Nur Minuten später sollte er recht bekommen.

## ZITAT

„Die Orte im Weimarer Land konnten – im Gegensatz etwa zu Erfurt und Weimar – meist eine zügige Beräumung sichern.“

Wilfried Regenhardt, SPD

## LEUTE HEUTE



Christoph Hubrich (22) studiert Visuelle Kommunikation in Weimar:

Ich bin jetzt im dritten Semester und immer noch zufrieden mit meiner Wahl. Irgendwann möchte ich in einer kleinen Agentur in Südf frankreich arbeiten, mit viel Zeit für große Aufträge. Dabei ist Selbstbestimmung am wichtigsten. An der südfranzösischen Atlantik-Küste habe ich mit meinem besten Freund einen sechswöchigen Roadtrip erlebt. Es sollte an den westlichsten Punkt Europas gehen. Wir waren damals total begeistert.

### CDU begrüßt Hundezählung

WEIMAR. Die CDU Weimar hat die Hundezählung in Weimar begrüßt. Sie rief alle Hundebesitzer zur konstruktiven Mitarbeit auf. Die Zählung im Stadtgebiet sei längst überfällig und von der Union mehrfach angemahnt worden. Erst mit einer genauen Aufnahme des Hundebestandes mache es Sinn, über den Umgang mit den „vierbeinigen Freunden und deren Besitzern weiter zu beraten bzw. über Maßnahmen zur Abgabenerhöhung zu sprechen“, hieß es in einer Mitteilung. Die Stadtratsfraktion baue darauf, dass durch die Zählung eine Anhebung der Hundesteuer umgangen werden kann. Kritik übte die Union an der Vergabe des Auftrags an eine Aachener Firma.

### Linker Stadtrat zurückgetreten

WEIMAR. Sein Mandat als Stadtrat hat Gert Eisenwinder (Die Linke) niedergelegt. Das bestätigte gestern Fraktionschef Dirk Möller. Eisenwinder habe sein Ausscheiden mit gesundheitlichen Gründen erklärt. Dem Vernehmen nach will er aber Ortsbürgermeister in Schöndorf bleiben. Zudem wurden ihm zuletzt Ambitionen nachgesagt, 2012 OB-Kandidat der Linken zu werden. Damit habe sein Rückzug aber nichts zu tun, so Möller. Für Eisenwinder, der gestern selbst nicht zu erreichen war, rückt laut Liste Günter Seifert nach, Ortsbürgermeister von Weimar Nord. Die Linke rechnet fest mit seiner Zusage. Denn als nächster käme Ercan Ayboga in Frage, der wohl in die abgespaltene Fraktion „Neue Linke“ einziehen würde. mh



## Ein Golf ging in Flammen auf

Gleich zwei Pkw gerieten gestern in Weimar in Brand. Kurz nach halb acht brannte es im Motorraum eines Corsa in der Ettersburger Straße. Johanniter versuchten noch, der Taubacherin am Steuer zu helfen. Doch erst die Feuerwehr kam dem Brand wirklich bei. Kurz nach zehn brannte ein Golf III an der Berkaer Straße zwischen Sackpeife und Gelmeroda aus. **STICH-WORT** Foto: Michael Baar

## Die Zweifel kamen später

Seniorin aus Weimar übergab 11 000 Euro an einen Betrüger / Versuchter Enkeltrick scheiterte dagegen

Gut zwei Jahre ist es her, dass Trickbetrüger im Weimarer Raum mit dem sogenannten Enkeltrick Erfolg hatten. Ende vergangener Woche aber verding diese dreiste Masche wieder.

Von Michael Baar

WEIMAR. Die Methode ist stets ähnlich: Das Opfer ist eine Person, die von Natur aus an das Gute im Menschen glaubt oder ihre Ge-

danken leicht in diese Richtung lenken lässt. Stets kommt sich das Opfer als letzter Ausweg für einen Hilfesuchenden vor. Und die Betrüger setzen auf Selbstzweifel des Opfers: Wer gibt schon gern zu, aus Altersgründen vergesslich zu sein.

So erging es jetzt einer Frau in Oberweimar. Die 87-jährige wurde Ende vergangener Woche nachmittags von einem ihr zunächst unbekanntem Mann angerufen. Auf die Frage: „Weißt Du, wer hier ist?“, nannte die Frau einen Namen

und bekam diesen prompt bestätigt. Ja, ja, genau der sei er und zudem in einer schwierigen Situation. Er sei dabei, eine Neubauwohnung zu erwerben. Doch um diese Chance beim Schopfe zu packen, brauche er dringend 11 000 Euro.

Was letztlich den Ausschlag gab, dass die Geschädigte einwilligte, ist nicht überliefert. Mal schmeicheln die Täter dem Opfer mit deren Hilfsbereitschaft, mal machen sie es ganz dramatisch. Stets aber spielen sie das Risiko herunter. Die

Frau aus Oberweimar willigte jedenfalls ein. Sie übergab das Geld sogar einem ihr unbekanntem Mann, der sich als Bote ausgab. Die Zweifel kamen erst später – zu spät.

Nur fünf Minuten vor dem Anruf in Oberweimar war eine Trickbetrügerin an einer Frau aus der Humboldtstraße gescheitert. Die 88-jährige war von einer Person angerufen worden, die sich als ihre Enkelin ausgab. Sie brauche dringend 5000 Euro. Ihr Vater – also der Sohn des potenziellen

Opfers – dürfe das aber auf keinen Fall erfahren. Genau dieser, sonst erfolgsträchtige Trick, verding nicht: Die Rentnerin informierte ihren Sohn. Eine Geldübergabe fand nicht statt.

Die Kripo Weimar hat in beiden Fällen Ermittlungen aufgenommen. Sie geht davon aus, dass die Seniorinnen nicht die einzigen waren, die solche Anrufe erhielten. Schon die zeitliche Nähe legt nahe, dass die Betrüger zusammengearbeitet haben. Hinweise an die Kripo in Weimar, ☎ 8820.

## Stromfresser endlich ausrangiert

Christliche Share-Value-Stiftung unterstützt Weimarer Tafel mit 10 000 Euro für Kühlzellen und Kleiderstube

Mit 52 000 Euro unterstützte die in Frankfurt/Main und Eisenach ansässige Share-Value-Stiftung im Vorjahr die Arbeit der Diakonie in Thüringen. Erstmals profitierte nun auch die Weimarer Tafel davon.

WEIMAR. Für Wärme ist bei der Weimarer Tafel gesorgt – nicht allein für jene, die von Herzen kommt. Das Domizil an der Georg-Haar-Straße erhielt im Vorjahr eine neue Heizung, die Wände wurden isoliert und neuer Fußboden gelegt. „All das bei laufendem Betrieb“, sagt Tafel-Leiterin Ina Jaeger nicht ohne Stolz.

Zur Aufbewahrung der Lebensmittel braucht es freilich auch die nötige Kühlung. Neben einer kleinen Kühlzelle hatte die Tafel bislang zehn Gefriertruhen in Betrieb, die nicht nur wegen ihres Alters, sondern vor allem wegen des Stromverbrauchs dringend nach Ersatz

verlangten. Dieser ist nun vorhanden. Aus einer diakonischen Einrichtung in Quittelsdorf bekam Weimars Tafel eine große Kühlzelle sowie eine Gefrierzelle. Den Transport aus dem Thüringer Wald finanzier-

te die Share-Value-Stiftung. Erstmals bedachte die christliche Stiftung, die gemeinnützige Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, des Gesundheitswesens und der Wohlfahrt unterstützt, auch die Weimarer Ta-

fel. Walter Weispfenning vom Stiftungsrat übergab gestern an der Haarstraße einen 10 000 Euro schweren Scheck.

Mit der Summe, die die Diakonie um weitere 8000 Euro aufstockt, soll an der Tafel



ZUGEPACKT: Ina Jaeger, Marco Modrow, Walter Weispfenning und Frank Bröcker.

noch mehr geleistet werden. Um die Textilien in der Kleiderstube ansprechender zu präsentieren, werden neue Regale und Leuchten angeschafft. Und schließlich müssen auch die Tore der Garagen, in denen unter anderem das Spielzeug lagert, saniert werden.

Jenseits dieser 18 000 Euro warten schon die nächsten Ausgaben. Die Tafel braucht einen neuen Transporter. Der Kastenwagen, mit dem sie zurzeit Ware holt, wird zusehends zu klein und besitzt keine Kühlmöglichkeit an Bord. Nach den Einbrüchen ins Sozialkaufhaus Mitte Dezember und in der vergangenen Woche hält es die Diakonie zudem für erforderlich, dort möglichst schnell Sicherheitstechnik nachzurüsten.

Im Sozialkaufhaus wartet auch die große Herausforderung, Dach und Wände der Halle zu dämmen und für eine Heizung zu sorgen. Wann dafür allerdings das Geld reicht, steht momentan noch nicht fest. jl



### Empfindliche Androhung

Noch zwei Wochen währt die Frist, welche die Abfallbehörde des Kreises dem Halter dieses Seat Toledo gesetzt hat. Der Pkw fristet sein Dasein ohne Kennzeichen nahe der Sporthalle in Großschwabhausen. Sollte er bis Februar nicht entsorgt sein, droht dem Besitzer eine Geldbuße von bis zu 50 000 Euro. Foto: Candy Welz

## SPD-Politiker: Winterdienst kompromisslos

WEIMARER LAND. Einen „offenkundig verkürzten Denkansatz“ hat Wilfried Regenhardt, der stellvertretende Vorsitzende des SPD-Kreisverbandes, dem Landesamt für Bau und Verkehr in Bezug auf den Winterdienst attestiert. Dessen Leiter hatte gegenüber dieser Zeitung erklärt, die Qualität des Winterdienstes stelle einen „Kompromiss zwischen den Mobilitätsansprüchen der Gesellschaft und dem finanziell noch Vertretbaren“ dar. Regenhardt erinnerte daran, dass Mobilität auf Straße und Schiene Grundlage einer guten wirtschaftlichen Entwicklung sei. Gerade deshalb habe das Land in die Infrastruktur Milliarden investiert. Störungen des Systems verursachten bedeutende wirtschaftliche Ausfälle. „Im Vergleich dazu sind die Aufwendungen für wenige Kilometer Schneezäune oder Überstunden eher gering anzusetzen“, so der SPD-Politiker. „Guter Winterdienst ist ein Standortfaktor.“ Deshalb müssten die Voraussetzungen geschaffen werden, dass der Winterdienst des Landes auch bei widrigen Bedingungen die weitgehende Befahrbarkeit der Bundes- und Landstraßen sichern kann.

## POLIZEIBERICHT

### Billiges Zimmer in der Zelle

WEIMAR. Selbst gestellt hat sich ein 32-jähriger Weimarer, nachdem er versucht hatte, am Montag gegen 2 Uhr einen Golf auf dem Gelände eines Autohauses aufzubrechen. Er hatte gehofft, schnell bemerkt zu werden und so einen günstigen Schlafplatz in der Polizei-Inspektion zu erhalten. Da der Aufbruch misslang, kam er selbstständig zur Dienststelle, um sich anzuzeigen. Er hatte 2,18 Promille Alkohol.

### Schmierfinken in Weimar unterwegs

WEIMAR. Hauswände, ein Stromverteilerkasten und eine Litfassäule in Ehringsdorf, Hauswände im Bereich des Marktes und der Schwaneestraße sowie der Hintereingang am Bauhausmuseum wurden am Wochenende mit Graffiti besprüht. Schaden: 1550 Euro.

### Missglückter Fluchtversuch

NOHRA. Nach einem Auffahrunfall an der Nohraer B7-Ampel am Abzweig in Richtung Autobahn einigten sich der Unfallverursacher – ein Opel-Fahrer – und das Opfer, das einen Dacia steuerte, zum Personalaustausch auf die gegenüberliegende Straße zu fahren. Als der Dacia-Fahrer über die Kreuzung fuhr, merkte er, dass sich der Opel aus dem Staub machen wollte. Nach kurzer Verfolgung konnte ihn der Dacia-Fahrer im Gewerbegebiet stellen und rief die Polizei. Die Beamten stellten beim Opel-Fahrer 1,32 Promille Atemalkohol und an seinem Fahrzeug falsche Kennzeichen fest.

### Betrunken und zugekifft

WEIMAR. Pech gehabt. Weil sich ein Polizeiwagen mit Blaulicht näherte, bremste am Sonntag gegen 23 Uhr ein Mazda. Der Mopedfahrer hinter ihm bemerkte das nicht und fuhr auf. Der Simsonfahrer war nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis und gab stattdessen gegenüber der Polizei zu, im Verlauf des Tages zwei Bier getrunken und mittags einen Joint geraucht zu haben.

### Einbrecher stahlen Schmuck

BAD BERKA/TAUBACH. Schmuck im Wert von 10 000 Euro ließen Unbekannte am Wochenende aus einem Bad Berkaer Einfamilienhaus mitgehen. Die Diebe stiegen durch das Wohnzimmerfenster ein. Bereits am Freitagabend waren zwei Wohnhäuser in Taubach Ziele eines Einbrechers, der allerdings beide Male scheiterte. In einem Fall wollte er über den Balkon einsteigen. Als das misslang, machte er sich im Keller ans Werk. Hier löste er eine Alarmanlage aus, flüchtete durch den Garten und hinterließ 1000 Euro Schaden. Womöglich der gleiche Täter brach am selben Abend in ein Taubacher Reihenhaus ein. Auch hier über den Balkon. Die Beute hatte er zum Abtransport zu recht gelegt, wurde aber offenbar gestört und flüchtete.